

Evangelische Kirchengemeinde **Hardtberg**



Mehr als Du denkst!

Gemeindemagazin Nr. 25
März - Mai 2021



Langer Atem!

Inhalt

- 3 Geistliches Wort
- 4 Titelthema: „Langer Atem!“
- 6 Kinder und Jugend
- 8 CVJM
- 9 Musik in der Gemeinde
- 10 Aus dem Presbyterium
- 11 Neuigkeiten aus der Gemeinde
- 12 Ökumene
- 13 Verabschiedung und Begrüßung
- 14 Nachruf: Pfarrer i. R. Winterberg

Gottesdienstplan und Ansprechstellen

- 15 Monatskollekte
- 16 Erinnerungen bewahren
- 17 Neues aus Kusini A
- 18 Angebote für Erwachsene
- 20 Auswahl von Angeboten
- 22 Angebote für Kinder und Jugendliche
- 24 Gruppen und Kreise
- 26 Gemeindebücherei
- 27 Gemeindechronik
- 28 Ökumenische Pfingstnovene

Hinweis zu den Gruppen und Kreisen

Jeden Tag erhalten wir neue Bestimmungen und Vorschriften. Was heute verordnet wurde, ist morgen schon wieder aufgehoben oder noch verschärft.

Achten Sie also bitte auf aktuelle Informationen in unseren Aushängen, den Wochenzetteln, den Abkündigungen im Gottesdienst und auf unserer Webseite.

Sie können auch bei den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern anrufen, um sich zu informieren. Die Kontaktdaten finden Sie ab Seite 24.



**Abonnieren Sie
unseren Newsletter
unter:
hardtberggemeinde.de
ganz unten rechts!**

Impressum

Nr. 25 – März - Mai 2021

Das Gemeindemagazin wird herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg.
Es erscheint alle drei Monate.

Postanschrift:
Adenauerallee 37 – 53113 Bonn

Redaktion:
Pfarrer Dr. Georg Schwikart (V. i. S. d. P.), Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann,
Karola Faber

Gestaltung: Ulrike Knichwitz
Titelbild: Adobe Stock, illustrissima
Fotos ohne Angabe sind aus privatem Bestand.

Druck:
Druckerei Engelhardt, Neunkirchen
Auflage: 4.000 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe mit dem Geltungszeitraum
Juni bis August 2021 ist der **15. April 2021**.
Beiträge bitte an: gemeindemagazin-hardtberg@email.de

Veranstaltungsorte:
Emmaus: Gemeindezentrum der Emmaus-Kirche, Borsigallee 23-25
Matthäi: Gemeindezentrum der Matthäikirche, Gutenbergstr. 10
Medinghoven: DIE WOHNUNG am Martin-Bucer-Haus, Stresemannstr. 28

Internet:
Eine Ausgabe des Gemeindemagazins sowie weitere Informationen
finden Sie auf unserer Homepage unter
www.hardtberggemeinde.de

Liebe Gemeinde,

zu Ostern vor ungefähr einem Jahr fing alles an. Ich erinnere mich noch sehr genau: Vom 9. bis zum 20. März 2020 sollte mein Vikariatskurs in Wuppertal stattfinden. In der ersten Woche des Kurses verfolgten wir gebannt die Nachrichten, die zweite Kurswoche fand nicht mehr statt – Lockdown! Unser Gemeindeleben ist seitdem auf Pause gestellt oder fuhr zeitweise mit angezogener Handbremse weiter.

Manche haben im vergangenen Jahr im Rahmen des Möglichen am Gemeindeleben teilgenommen, anderen wird es vielleicht leichtfallen, nach dieser Corona-Pause wieder zurückzukehren. Weitere Gruppen und auch Einzelne werden aber einen echten Neuanfang brauchen; manches hat sich verändert.

Mit Ostern feiern wir Christen die Auferstehung. Ostern ist das Lebensfest des Christentums. Nach der Kreuzigung Jesu in Jerusalem verbreitete sich unter seinen Anhängern das Gerücht, dass er manchen von ihnen nach seinem Tod leiblich erschienen sei.

Die aufregende Nachricht war nicht das leere Grab. Die Osterbotschaft war, dass dieser Jesus weiterhin im Kontakt mit seinen Jüngern stand, dass sie ihn erlebten, mit ihm reden konnten, dass er mit ihnen Gemeinschaft hatte und er in ihrer Mitte blieb. Jesus war und blieb dabei. Das war das Wunder

der Auferstehung. Die Erscheinungen des verstorbenen und auferstandenen Jesus waren die Entstehungsereignisse der Kirche. Der Glaube gründet bis heute darauf, dass dieser Jesus erfahrbar bleibt.

Nun sagt schon die Bibel selbst, dass Jesus es uns nicht so leicht macht, den Auferstandenen zu erkennen: Maria Magdalena hält ihn für den Gärtner, die Emmausjünger gehen stundenlang mit ihm spazieren und merken nicht, dass sie es mit Jesus zu tun haben, bei Matthäus steht in der Himmelfahrtserzählung in Kapitel 28, dass einige, die es sahen (!), zweifelten. Sie alle hätten es ja wissen müssen, dass da Jesus bei ihnen war, schließlich kannten sie ihn gut. Ich finde den Zweifel trotzdem nachvollziehbar. Es wäre mir wohl genauso gegangen. Warum sollte man mit dem Unwahrscheinlichen rechnen? Wie vital kommt unsere Gemeinde aus der Krise heraus? Manches wird anfangs mühsam sein. Es wird vielleicht hier oder da kein „Weiter so“ geben. An den biblischen Ostererfahrungen kann sich auch unser Gemeindeleben orientieren. Und sie können uns auch zuversichtlich stimmen: Mitten in der Niedergeschlagenheit am leeren Grab oder auf dem Weg nach Emmaus kam Jesus dazu. Das waren keine besonderen Orte und Voraussetzungen. Plötzlich war er da und nahm teil am Leben derjenigen, denen



er sich zeigte. Das sind intensive Momente und wunderbare Ereignisse. Davon lebt der Glaube, darauf gründet sich Gemeinde, dafür wollen wir ein Ort sein. Es kommt vor, dass solche Erfahrungen auf sich warten lassen oder etwas diffus sind. Uns geht es da nicht besser als den ersten Jüngern. Sicher ist: Corona wird daran nichts geändert haben. Christus tritt in unsere Mitte, daraus lebt Gemeinde, immer wieder neu. Herzlich grüßt

Ihr/Euer Vikar Johannes Nett

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein (Markus 4, 1)

Vom langen Atem in der Corona-Krise

Liebe Schwestern und Brüder,

am 15. März des vergangenen Jahres waren in Köln schon alle Gottesdienste verboten. Wir in Bonn durften sie noch feiern. Niemand wusste damals, was auf uns zukommen würde. Ich hielt eine kleine Ansprache und schwor die Gemeinde aufs Durchhalten ein. Dabei kamen mir die Tränen, was mir ziemlich unangenehm war. Nach dem Gottesdienst beschwichtigte mich ein älterer Herr, ich solle das nicht so dramatisieren, das werde alles schnell vorübergehen. Im Herbst habe ich diesen Mann beerdigt.

Es passieren lauter Dinge, die wir uns nicht vorstellen konnten. Ein wenig gewöhnt man sich an Schreckensnachrichten, an Absagen, ans Warten. Wir dürfen uns glücklich schätzen, ein Dach über dem Kopf und genügend Nahrung zu haben (woran es vielen Flüchtenden mangelt). Aber der Mensch lebt nicht vom Brot allein: Die Kontaktbeschränkungen belasten Alt und Jung. Einsame Menschen trifft es besonders, dies zeigen die vermehrten Anrufe bei der Telefonseelsorge. Doch auch Familien mit Kindern leiden durchs ständige Aufeinanderhocken. So schön es ist, beieinander zu sein, man braucht auch ab und zu einmal Abstand zu jenen, die man liebt.

Aber Jammern entlastet nur kurzfristig, wir müssen uns jetzt gegenseitig stützen und ermuntern. Eine Freundin aus Neuwied erzählte mir von ihrer Corona-Depression und wie gut es ihr getan habe, bei der Nachbarin zum Pizza-Essen eingeladen worden zu sein. Wenn jede und jeder von uns einem anderen Menschen ein wenig wohl tut – durch einen Anruf oder ein Stückchen Kuchen oder eine andere aufmunternde Geste – dann ist schon vielen geholfen.

Der Lockdown belastet auch unser Gemeindeleben. Kein Neujahrsempfang 2021, wie schade. Ehrenamtlerdank und Gemeindefest sind geplant, wie und ob sie stattfinden können, wissen wir noch nicht. Alle Gruppen und Kreise ruhen, solange der staatlich verordnete Lockdown anhält. Wahrscheinlich wird die eine oder andere Gruppe die lange Pause nicht überleben, weil die Regelmäßigkeit abhandengekommen ist. Das macht instabil.

Immerhin: Als eine von wenigen Gemeinden in Bonn feiern wir jeden Sonntag einen Präsenz-Gottesdienst. Das Presbyterium hat im Dezember einstimmig votiert: Aufgrund unseres strengen Sicherheitskonzeptes (das über die Vorschriften des Landes NRW und der Rheinischen Kirche noch hinausgeht!) können wir es verantworten, die Gläubigen zum Gottesdienst einzuladen.

An Heiligabend zum Beispiel haben an den sechs Andachten ca. 180 Personen „live“ teilgenommen, dazu kamen 120 zugeschaltete Computer (und wenn man von 1,5 Betrachtern pro Gerät ausgeht, wären das ebenso 180 Personen vor dem Bildschirm). Überhaupt wird das Online-Angebot mittlerweile gern genutzt. An der Qualität der Aufnahme und Übertragung arbeiten wir kontinuierlich.

Im Dezember war der Adventskalender auf der Homepage ein echter Knüller, es gab eine Menge positiver Rückmeldungen. Das ist erfreulich, wird doch positiv wahrgenommen, dass es Aktionen gibt, das Gemeindeleben unter schwierigen Bedingungen nicht ganz zum Erliegen kommen zu lassen. Eine hervorragende Initiative ist beispielsweise die Möglichkeit, einfach mal jemanden anrufen zu können, zum Quatschen, weil die Zeit lang wird. Dafür haben sich Gemeindeglieder zur Verfügung gestellt. Informationen und Telefonnummern gibt es auf Seite 27, auf Handzetteln oder als Info auf der Homepage. Auch ist wieder die kontaktlose Ausleihe in der Bücherei möglich.

Wir werden auch weiter überlegen, was wir machen können, um zu zeigen: Wir sind noch da, die Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg lässt sich nicht unterkriegen und lebt. Wir brauchen aber einen langen Atem. Geduld ist eine Sache der Übung. Nur, manchmal kann man die frommen Durchhalteparolen nicht mehr hören und ist einfach genervt und sauer und unglücklich. Total normal. Tage zum Vergessen ... muss man einfach vergessen.

So vieles belastet unseren Alltag: Die Sorge vor Ansteckung, vielleicht das Erdulden der Krankheit, wenn uns das Virus trifft. Aber auch Homeoffice und Schule zu Hause gehen aufs Gemüt. Wie auch die Ungewissheit, wann der persönliche Impftermin sein wird. Kann der Urlaub stattfinden? Wird es wieder herzliche Umarmungen geben? Wie lange soll der Wahnsinn noch dauern?

Einfache Antworten aus dem Glauben gibt es nicht. Doch in der großen Geschichte unserer Tradition sehen wir, wie Menschen vor uns mit schweren Krisen umgegangen sind. Da betet einer: „Ich flehe zum HERRN mit meiner Stimme. Ich schütte meine Klage vor ihm aus und zeige an vor ihm meine Not.“ (Psalm 142, 2-3) – Beten tut immer gut, und sei es, dass wir klagen.

Wir leben aus der Hoffnung. Es kommt der Tag, da werden wir wieder miteinander die Worte Paul Gerhards singen:

**Nun danket alle Gott / mit Herzen, Mund und Händen,
der große Dinge tut / an uns und allen Enden,
der uns von Mutterleib / und Kindesbeinen an
unzählig viel zugut / bis hierher hat getan.**

**Der ewigreiche Gott / woll uns bei unserm Leben
ein immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben
und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort
und uns aus aller Not / erlösen hier und dort.**

Bis es soweit ist, wünsche ich uns allen einen langen Atem, sprich: Gottes Segen!

Pfarrer Georg Schwikart,

Klinikseelsorge in Zeiten von Corona

Liebe Gemeindemitglieder,
mein Name ist Andrea Lips, und an dieser Stelle möchte ich ein wenig aus meiner Arbeit als evangelische Klinikseelsorgerin im Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg, ehemals Malteser Krankenhaus, berichten.
Nach langer Vakanz der evangelischen hauptamtlichen Seelsorge bin ich seit Anfang März 2020 dort mit einer halben Stelle tätig. Einen schwierigeren Zeitpunkt, um neu an einem Arbeitsplatz zu beginnen, hätte ich mir wohl kaum aussuchen können. Aber wer konnte sich schon die Entwicklungen im letzten Jahr aussuchen! Üblicherweise hätte ich mich mit umfassenden Stationsbesuchen beim Personal und mit Vorstellungsterminen bei Abteilungsleitenden bekannt

gemacht. Dies war aufgrund der damals beginnenden Corona-bedingten Einschränkungen leider so nicht möglich. Auch die Krankenbesuche waren je nach Pandemie-Phase eingeschränkt. Dazu kam noch der Trägerwechsel von den Maltesern zu Helios, der natürlich für weitere Bewegung im Haus sorgte.

Die vergangenen Monate waren insbesondere für das Klinikpersonal von hoher Arbeitsbelastung geprägt, auch durch die immer wieder wechselnden Erfordernisse je nach Zeitpunkt.

Ein wöchentliches, kurzes meditatives Angebot seitens der Seelsorge als Ruhepunkt für die Mitarbeitenden wurde da über einige Zeit gut angenommen.

Für Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen sind Besuchseinschränkungen oder gar Besuchsverbote eine schmerzliche Erfahrung. Sehr eindrücklich wird dann deutlich, wie sehr wir Menschen Kontakt und Ansprache brauchen. Da ist es gut, dass mir im Bedarfsfall und auf Wunsch in den allermeisten Fällen der Zugang zu Patientinnen und Patienten ermöglicht wurde. So kam es immer wieder – wenn auch unter Bedingungen wie zum Beispiel Mund-Nasen-Schutz, verstärkter Hygiene und körperlichem Abstand – zu guten Gesprächen oder einem Gemeinschaftsmahl „unter vier Augen“. Außerdem bekamen Telefonate eine neue Wichtigkeit.

Dank der in der Kapelle vorhandenen Übertragungsanlage konnten Patientinnen und Patienten der wöchentlichen ökumenischen Andacht folgen, und für all diejenigen, die zu Fuß im Haus unterwegs sein können, finden sich regelmäßig wechselnde geistliche Impulse, die in Plakatform ausgehängt sind. Ebenso konnten schriftliche Grüße zu Anlässen des Kirchenjahres verteilt werden.

Als Fazit der zurückliegenden und als Ausblick auf die folgenden Monate würde ich sagen: Klinikseelsorge fand und findet statt – und das ist gut und wichtig so.

Andrea Lips



Wann feiern wir endlich wieder Kinderbibeltage? Und was ist mit LeMiMo?

Liebe Kinder, liebe Eltern,

leider wissen wir zur Zeit des Redaktionsschlusses noch nicht, wann wir wieder einen Gottesdienst in den Ev. Kindertagesstätten, einen Kinderbibeltag oder einen LeMiMo feiern können. Wir brauchen Geduld! Vielleicht habt Ihr Lust, in der Zeit bis dahin zuhause einen kleinen Gottesdienst zu feiern. Hier eine kleine Idee:

Dafür brauchst Du:

- Eine größere Holzkugel mit Loch. Da die Geschäfte geschlossen sind, ist auch möglich, eine Kugel aus Pappmaché mit einem Loch oder eine Perle aus einem Papierstreifen zu rollen und festzukleben.
- Wasserfeste Stifte
- Eine Schnur
- Eventuell eine Bibel (Markusevangelium 1, 16-20)
- und wenn vorhanden ein Kindergesangbuch

🎵 **Anfangslied: Der Gottesdienst soll fröhlich sein**
(Kindergesangbuch Nr. 187 oder auf YouTube)
Clatschen bei Halleluja

Gebet:

Wir sind zusammen im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Wo ich gehe, wo ich stehe, bist Du, Gott, bei mir.
Wenn ich dich auch nicht sehe, weiß ich doch, Du bist hier. Amen.

Mitmachgeschichte:

Allein sein, das ist manchmal schrecklich. Schön ist es, wenn Menschen bei uns sind. Auch Jesus wollte nicht allein sein. In der Bibel lesen wir, wie Jesus sich Freunde gesucht hat:

Jesus ging am Ufer des Sees von Galiäa entlang.

Schrittgeräusche mit den Händen auf dem Boden nachmachen.

Da sah er zwei Fischer.

Handflächen über die Augen halten und Ausschau halten.

Die warfen gerade ihr Netz aus, um Fische zu fangen.

Mit den Armen das Werfen nachmachen

und ein zischendes Geräusch mit dem Mund.

Da rief Jesus: „He, Petrus und Andreas, ihr sollt meine Freunde sein! Kommt und geht mit!“

Mit den Händen heranwinken.

Und noch ein Stückchen weiter flickten zwei Männer ihre Netze.

Nähbewegung mit den Händen

Da rief Jesus wieder: „He, Johannes und Jakobus, kommt, ich brauche euch! Ihr werdet bald Menschen fangen!“

Mit den Händen heranwinken.

Da ließen sie alles zurück und gingen mit Jesus.

Schrittgeräusche mit den Händen auf dem Boden nachmachen.

Immer wieder sucht Jesus Freunde. Uns sagt Jesus: „Komm, werde mein Freund!“ Macht ihr mit? Dann kommt!

🎵 **Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar**
(Kindergesangbuch, Nr. 146 oder YouTube)
Clatschen auf das Wort „Wunderbar“ und die Bewegung hoch / tief / weit

Aktion:

Perlen sind etwas ganz Wertvolles. Früher besaßen nur Könige, Prinzessinnen und Reiche Perlen. Ihr seid für Gott ganz wertvoll. Wie eine kostbare Perle. In der großen Gemeinschaft so vieler Freunde und Freundinnen von Jesus ist jeder von uns wie eine Perle in einer großen Perlenkette.

Holzperle / Perle aus Pappmaché / Perle aus Papierstreifen mit Namen oder Anfangsbuchstaben gestalten, auf die Schnur fädeln und um den Arm oder den Hals legen.

Vaterunser und Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

🎵 **Lied: Halte zu mir guter Gott**
(Kindergesangbuch, Nr. 8 oder YouTube)

PfarrerIn Caroline Tippmann

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Komm in unseren Konfirmationskurs!

An alle (beinahe) 13-Jährigen in unserer Gemeinde

Vielleicht hast Du Dich schon gewundert: Wo bleibt die Einladung zur Konfirmation? In unserer Gemeinde findet die Konfirmationsvorbereitung als einjähriger Kurs statt. Deshalb laden wir ein Jahr später ein als andere Gemeinden.

Also, liebe Jugendliche aus dem Jahrgang 2008 und liebe Eltern: Demnächst erhalten alle Jugendlichen in unserer Gemeinde, die im Jahr 2022 vierzehn Jahre alt werden und im Gemeindeamt verzeichnet sind, eine schriftliche Einladung. Dem Einladungsbrief liegen erste Informationen sowie ein Anmeldeformular bei. Für den Fall, dass die Einladung bis Ende Mai noch nicht bei Euch/Ihnen eingetroffen ist (was immer wieder mal vorkommt), bitte einfach unter Caroline.Tippmann@ekir.de melden.

Wir freuen uns auf Euch!

*Pfarrerin Caroline Tippmann
und Jugendreferentin Manuela Hainke*

Osterferientage



OsterFerienProjekt
für Kinder ab 6 Jahren

KLIMAHELD*IN SEIN!

06.04.-10.04.2021
immer von 9.00 bis 16.00 Uhr

- | Bunte Tage mit Spaß und Spiel |
- | Ausflüge und Entdeckungen |
- | Upcycling | Einkauf: regional, fair und saisonal |
- | Kochen und Essen |
- | Aktionen für eine bessere Welt im Kleinen und Großen |
- | Abschluss mit Familiengottesdienst |

Das Projekt findet statt, wenn es die Coronaregeln erlauben!

Kosten: 12,00 Euro Bonner*innen, 40,00 Euro Nicht-Bonner*innen für Mittagessen, Eintritte, Material, Fahrtkosten, Getränke und Snacks (Vergünstigungen für Geschwister, Bonn-Ausweis-Inhaber*innen, SGB II, Familien in finanzieller Notlage)

Infos und Anmeldung:

Henrike Westphal:

☎ henrike.westphal@ekir.de, ☎ 0177-6448931

Carina Daum:

☎ carina.pilz@cvjmbonn.de, ☎ 01573-1096796, www.cvjmbonn.de

Eine Kooperation zwischen

Ev. Kirchengemeinde Hardtberg und
Ev. Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf
– in Zusammenarbeit mit dem CVJM

Evangelische
Kirchengemeinde
Hardtberg

Johanniskirche
Bonn-Duisdorf

V.i.S.d.P.: Pfrn. Dagmar Gruß, Bahnhofstraße 65, 53123 Bonn

Teenkreis

Warum ich gerne zum Teenkreis komme

Erfahrungsbericht von Johanna, 15 Jahre

Wirklich „lange“ bin ich noch nicht dabei, erst seit knapp einem Jahr. Allerdings fängt alles mal klein an. Zu Anfang war Teenkreis für mich nur ein Treffen mit anderen. Ich habe mir nicht mehr dazu gedacht, und ich habe auch nicht gedacht, dass es mir mal sehr viel bedeuten könnte. So mit der Zeit und von Mittwoch zu Mittwoch ist es mehr und mehr zu einem Teil meines Lebens, meines Ichs und ein kleines Zuhause geworden. Ich kann nicht in einem Satz oder in einem Text beschreiben oder erklären, warum ich gerne dahin komme. Ich finde keine passenden Worte. Aber ein Bibelvers lässt es mich genauer sagen:

„Es ist wie bei unserem Körper. Er bildet ein lebendiges Ganzes, hat aber viele Glieder, von denen jedes seine besondere Aufgabe hat.“ (Römer 12, 4-5)

Ich gehe gerne zum Teenkreis, weil man selbst einfach dem sozialen Druck entkommen kann und in der Teenkreis-Gemeinschaft seinen Wert wiedererkennt. Mir wurde hier schon oft deutlich gemacht, dass ich meine besonderen Aufgaben habe und nicht den ganzen „Körper“ alleine bilden muss. Hier im Teenkreis darf ich sein, wer ich bin; ich darf Freude erleben, und ich darf Liebe erfahren, die sonst oft in der Anspannung und dem Stress untergeht. Für mich ist es eine entspannte und herzliche Zeit, die ich nur jedem weiterempfehlen kann.

Möchtest Du auch Teil des Teenkreises werden?

Dafür musst Du im Moment nichts anderes tun, als Dich mittwochs um 18.30 Uhr in Zoom einzuloggen. Sei dabei bei guter Gemeinschaft, Themen, die bewegen und ganz vielen Spielen (unter anderem Among us, Werwölfe, Scribbl, online Escaperoom und viele mehr). Hast Du ein Spiel, das Du gerne mal mit uns spielen möchtest? Bring es mit! Wir freuen uns auf Deine Ideen!

Du findest uns online auf Zoom unter der ID 839 8771 0827, Kennwort 719651

Kirche Kunterbunt

Wir dürfen eine neue Initiative vorstellen, die bald ihre Premiere be-
geht: Kirche Kunterbunt! Sie ist Kirche für die ganze Familie – Kinder,
Eltern, Paten, Großeltern können hier gemeinsam rascheln und wu-
seln, Gott entdecken und Zeit genießen.

Einmal im Monat kommen wir zusammen und erleben Aktivstationen
(z. B. Zelte bauen, Mettbrötchenboote schmieren oder Konfettikano-
nen bauen), feiern das Tagesthema mit Liedern und einem spannen-
den Mitmach-Impuls, genießen ein leckeres Mittagessen und lassen
den Tag ausklingen.

Besonders wichtig ist uns, dass alle willkommen sind und wir ge-
meinsam voneinander lernen dürfen. Der Klebstoff unserer Gemein-
schaft ist dabei Jesus. Unsere Initiative lebt von jedem und jeder, der
oder die dabei ist, denn Du bringst ganz eigene Fragen und Ideen mit.
Antworten auf Deine Fragen zu finden und gemeinsam Deine Ideen
umzusetzen, dafür steht Kirche Kunterbunt.

Diese Initiative ist ein gemeindeübergreifendes Projekt. Gemeinsam
wollen wir Gottesdienst neu erleben.

Der **Starttermin ist für April 2021** anvisiert. Aufgrund der aktuellen
Situation kann es jedoch zu Verschiebungen kommen. Auf unse-
rer Homepage (www.cvjmbonn.de) und unserem Instagram-Kanal
(CVJMBonn) findet Ihr alle aktuellen Informationen dazu.

Das klingt spannend für Euch, und Ihr habt Lust mitzumachen? Oder
Ihr habt noch Fragen zu Kirche Kunterbunt?

Dann meldet Euch gerne bei Carina Daum unter:
carina.daum@cvjmbonn.de oder 01573-1096796

Seid gespannt und freut Euch drauf! Es wird kunterbunt!

Unsere derzeitigen Angebote

Wir sind immer noch online und freuen uns, wenn Ihr vorbeischaut!
Alle Infos darüber findet Ihr auf unseren Online-Kanälen unter:
www.cvjmbonn.de (Homepage) und CVJMBonn (Instagram).

Brüser Berger Konzerte in E



Trio Juniek

Ob das **9. Brüser Berger Musikfestival** im März stattfinden kann? Nicht nur für uns als Veranstalter und für Sie als Publikum ist es frustrierend, dass immer wieder Konzerte ausfallen und aufgeschoben werden müssen. Ein Desaster ist es vor allem für die Künstler, deren Existenz im wahrsten Sinne auf dem Spiel steht. Damit ist nicht nur ihre materielle Grundlage gemeint, sondern das für Künstler so notwendige Gefühl, mit ihrer Interpretationskunst andere Menschen zu berühren und auf dieser Ebene „systemrelevant“ zu sein.

Der Förderverein „Brüser Berger Musikpreis“, der vor sechs Jahren u. a. durch Mitglieder des Arbeitskreises Klang-Kultur in Emmaus gegründet wurde, hat Spenden gesammelt und konnte im Dezember und Januar 15 junge Musiker, die im Laufe der Jahre in der Emmaus-Kirche aufgetreten sind, mit je 500 Euro unterstützen. Die Reaktionen der so unverhofft Geförderten zeigen, dass die finanzielle Zuwendung vor allem Freude über die Anerkennung ausgelöst hat und als Motivationsschub verstanden wird. Allen Spendern aus unserer Gemeinde auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön!

9. Brüser Berger Musikfestival

Sonntag, 7. März, 19.00 Uhr

KLAVIERABEND „Wasserspiele“ mit Eduard Stan

Der rumänisch-deutsche Pianist spielt Werke von Chopin (Regentropfen-Prelude u. a.), Liszt, Fauré und Debussy.

Sonntag, 14. März, 19.00 Uhr

KLASSIK, FILMMUSIK und JAZZ

Konstantin Reinfeld, Mundharmonika / Benjamin Nuss, Klavier
Ein ungewöhnliches Konzert mit exotisch anmutender Instrumentierung. Konstantin Reinfeld – 2019 mit dem renommierten Opus Klassik-Preis ausgezeichnet – und Benjamin Nuss spielen Jazz, Klassik und Filmmusik.

Sonntag, 21. März, 19.00 Uhr

KONZERT mit dem Trio Juniek

Werke von Beethoven und Schnittke

Zwei Bonner Instrumentalisten, Judith Stapf (Violine) und Kilian Fröhlich (Violoncello), sowie Nir Rom Nagy (Viola) aus Israel nutzten die Pandemie für die Gründung des neuen Streichtrios und präsentieren sich bei uns erstmals in der neuen Formation.

Zwei Konzerte sind im Mai geplant:

Sonntag, 9. Mai, 19.00 Uhr

DUO-KONZERT „Beethovens Töchter“

Judith Stapf – Violine und Marco Sanna – Klavier

Dieses Konzert sollte eigentlich im Mai 2020 im Rahmen des Beethovenjahres in der Emmaus-Kirche stattfinden. Doch Beethovens Musik (und auch die seiner Töchter) ist unsterblich und wird uns 2021 genauso erfreuen!

Ende Mai

KONZERT mit dem Notos-Quartett

Das festliche Neujahrskonzert mit dem Notos-Quartett musste wegen des Corona-Lockdowns leider ausfallen. Es könnte uns gelingen, die jungen Musiker für einen Auftritt Ende Mai zu gewinnen. Der Termin wird dann noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Unser neuer Presbyter stellt sich vor



Liebe Gemeinde,

unverhofft kommt oft. Dieser Spruch gilt auch in meinem Fall. Im November bekam ich die Anfrage, ob ich ins Presbyterium nachrücken möchte.

Ich bin 57 Jahre alt und beruflich als IT-Berater tätig. Da für mich die aktive Mitwirkung und Gestaltung in unserer Gemeinde ein großes Anliegen ist, habe ich ohne Zögern „Ja“ gesagt und freue mich sehr auf die neuen Aufgaben als Presbyter und als Ortsteilbeauftragter unserer Gemeinde für Duisdorf und Lengsdorf.

Daneben engagiere ich mich im Treffpunkt IT Hardtberg, der in unserer Gemeinde Themen rund um Computer und Smartphone/Handy aufgreift, aber auch anderen Interessierten offensteht.

Thomas Heimsath

Ortsteilbeauftragte

Das Presbyterium hat in seiner November-Sitzung drei Ortsteilbeauftragte benannt, die sich künftig um spezielle Belange „ihres“ Ortsteils kümmern, Ansprechpartner für die im jeweiligen Ortsteil tätigen Organisationen sind oder als Vertreter der Gemeinde an Ortsteilveranstaltungen teilnehmen. Grundsätzlich gibt es keine Vorgaben. Es liegt an jedem Ortsteilbeauftragten selbst, seine Rolle zu finden und auszufüllen. Sie berichten in regelmäßigen Abständen dem Presbyterium und werden durch die Ehrenamtskoordinatorin unterstützt.

Als Ortsteilbeauftragte benannt wurden Dr. Martin Wille für Medinghoven, Thomas Heimsath für Duisdorf und Lengsdorf und Gerald Möller für den Brüser Berg.

Wir wünschen unseren Ortsteilbeauftragten viel Freude und gutes Gelingen für ihre neue Aufgabe.

Personelle Veränderungen

Sonia Hanenberg hat im November 2020 das Presbyterium auf eigenen Wunsch verlassen. Auf den frei gewordenen Platz in der Gemeindeleitung wählte das Presbyterium Thomas Heimsath. Das Amt der Kirchmeisterin hat Manuela Wirth übernommen. Wir danken Frau Hanenberg, Herrn Heimsath und Frau Wirth sehr herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen.

Abendgottesdienste mit Künstlern



„Gott ist größer als unser Herz“ (1. Johannes 3, 20)

13.06. um 18.00 Uhr Bärbel-Wiebke Rasmussen-Bonne,
Dichterin, in der **Emmaus-Kirche**

15.08. um 18.00 Uhr Darius Rossol, Gospel-Musiker

17.10. um 18.00 Uhr Dr. Felix Grützner, Tänzer

In welcher Kirche diese Abendgottesdienste stattfinden, wird noch bekannt gegeben.

Ehrenamtlerdank



Im letzten Jahr musste wegen Corona der Ehrenamtlerdank leider ausfallen. Dafür haben wir dann in der Weihnachtszeit die Obstbeutel an alle ehrenamtlich Tätigen verschickt.

In diesem Jahr wollen wir einen neuen Anlauf wagen und haben den Dank für Freitag, den 7. Mai 2021 ab 18.00 Uhr in den Räumen der Matthäikirche geplant. Wir hoffen alle, dass es möglich sein wird, sich wieder zu treffen.

Als Programmpunkt ist der musikalische Retro-Krimi-Spaß „Kommissar Engelmann auf heißer Spur“ mit Sascha Gutzeit (Foto) geplant.

Ulrike Knichwitz

Das Team Fair Trade informiert

Einen Verkaufsstand wie üblich – jeweils einmal im Monat nach dem Gottesdienst – können wir aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen derzeit leider nicht anbieten. Wir hoffen jedoch, dass das bald wieder möglich sein wird, und werden Sie rechtzeitig über die anstehenden Termine informieren. Sollten Sie bis dahin etwas aus unserem Sortiment benötigen, sprechen Sie uns einfach an. Gerne stellen wir Ihnen die gewünschten Waren zusammen und bringen Sie Ihnen vorbei oder verabreden eine Übergabe.

Mit dem Reinerlös aus unserem Fair-Trade-Verkauf unterstützen wir ein Wiederaufforstungsprojekt in Kusini A, unserem Partnerkirchenkreis in Tansania. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 17 in diesem Heft.

Kontakt und Information:

Barbara Kliesch (Tel. 644217) und Karola Faber (Tel. 253311)

Wir sind auf Facebook! Wer noch?

Liebe Gemeinde,

seit Neuestem sind wir wieder bei Facebook unterwegs. Gerne darf uns dort gefolgt werden. Einfach mal bei Facebook in der Suchleiste nach „**Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg**“ suchen.

Gerade jetzt wollen wir dort einen Ort des Austausches anbieten! Christliche Impulse, Sportvideos des CVJM für Kids und interessante Einblicke hinter die Kulisse der Küstertätigkeiten erwarten Sie!



Eine kurze Nachfrage, wo sie etwas finden, oder wann das Gemeindebüro besetzt ist - unsere Nachrichtenfunktion ist für alle aktiv. Wir freuen uns über jede Nachricht!

Außerdem wollen wir Gruppen gründen, Tauschbörsen starten, Tipps austauschen und Interessen verknüpfen. Vielleicht sogar neue Projekte entstehen lassen?

Schnuppern Sie, schnuppert gerne rein!

Wer die Facebookseite mitaufbauen mag, Ideen hat oder Anregungen, darf sich gerne bei Merle Niederwemmer melden.

E-Mail: merle.niederwemmer@ekir.de



Wir sind auf Instagram zu finden:

www.instagram.com/hardtberggemeinde/



Wir sind auf Facebook zu finden:

www.facebook.com/hardtberggemeinde/?view_public_for=106923451404509

Weltgebetstag am 5. März



Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Worauf bauen wir?

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen aus Vanuatu. Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“ ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus.

Auch bei uns feiern wir jedes Jahr am ersten Freitag im März den Weltgebetstag, vorbereitet von einem ökumenischen Team von Frauen aus den drei Partnerkirchengemeinden.

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag
am Freitag, 5. März 2021, 17.30 Uhr
in der Holzkirche St. Markus, Fahrenheitstr. 7

Ökumenische Spätschichten



Halbstündige Andachten mit Gebet, Musik und Meditation – das sind die ökumenischen Spätschichten in der Passionszeit. In diesem Jahr stehen sie unter dem Thema „**Es geht auch anders**“. Die Spätschichten finden an den Donnerstagen in der Passionszeit von 21.00 bis 21.30 Uhr jeweils wechselnd in der Emmaus-Kirche, der Holzkirche St. Markus und St. Edith Stein auf dem Brüser Berg statt.

Termine:

25.02.

04.03.

11.03. (Holzkirche St. Markus)

18.03. (St. Edith Stein)

25.03. (Emmaus)

Ob und wo die Spätschichten am 25.02. und 04.03. stattfinden werden, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte achten Sie auf die aktuellen Ankündigungen.

Das Spätschichten-Team freut sich über Ihren Besuch!

Verabschiedung aus langjährigem Dienst unserer Gemeinde

Viele Dienste sind nötig, damit eine Gemeinde funktioniert. Wichtig ist ein gutes Miteinander von Ehrenamtlichen und beruflich Mitarbeitenden. Wir brauchen hier Leute, die das Büro führen, die die Öffentlichkeitsarbeit organisieren, sich um die Kirche kümmern, die musizieren und so weiter. Und ganz wichtig sind jene, die saubermachen. Man sieht sie nie bei der Arbeit – man sieht nur, wenn sie noch nicht da waren.

Der Apostel Paulus schreibt im 2. Korintherbrief: „Das sind die Verheißungen, Geliebte, die wir haben. Reinigen wir uns also von aller Unreinheit des Leibes und des Geistes und streben wir in Gottesfurcht nach vollkommener Heiligung.“

Leib und Geist sollen rein sein, aber Kirche und Gemeindezentrum auch! Am 4. Advent haben wir zwei Reinigungskräfte in den Ruhestand verabschiedet: **Über 25 Jahre lang war Lydia Rempel für uns tätig, 10 Jahre lang Dorle Heumann.**

Das Presbyterium der Kirchengemeinde Hardtberg dankt den beiden sehr herzlich, dass sie ihre Gaben und Kräfte bei uns eingesetzt haben. Vieles davon steht uns lebendig vor Augen, manches liegt auch im Verborgenen. Nun war die Zeit gekommen, Abschied von dieser Arbeit zu nehmen. Gott hilft uns, anzunehmen und loszulassen.

Wir wünschen Lydia Rempel und Dorle Heumann Gottes Segen für die Zukunft – und freuen uns, dass beide den Kontakt zu uns halten werden.

Pfarrer Georg Schwikart



von links: Dorle Heumann, Pfarrer Georg Schwikart und Lydia Rempel

Neue Reinigungskraft

Wir heißen Monika Schmitz im Team der beruflich Mitarbeitenden willkommen. Sie ist seit Januar für die Reinigung der Matthäikirche zuständig. Frau Schmitz ist Mitglied unserer Hardtberggemeinde und gerade in Rente gegangen. Wir freuen uns auf das Miteinander.

Pfarrer Georg Schwikart



Zum Gedenken an Pfarrer i. R. Gerhard Julius Winterberg (1921 - 2020)

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. (Hebräer 11, 1)

Ein halbes Jahr vor seinem 100. Geburtstag verstarb Pfarrer i. R. Gerhard Winterberg. Als ich ihn wenige Tage vor seinem Tod im Malteser Krankenhaus besuchte, fragte ich ihn, ob ihn Angst plagen würde. Seine Antwort war ganz wunderbar: „Warum? Es ist nur ein Hinübergehen.“ Dann haben wir am Krankenbett Gottesdienst gefeiert: gemeinsam Psalm 23 und das Vaterunser gebetet, das Abendmahl zu uns genommen. Ich durfte ihn noch segnen. Zum Abschied sagte ich, schon in der Tür stehend – ganz betont: „Auf Wiedersehen, lieber Bruder.“ Und er entgegnete, mit schwacher Stimme und zu müde, die Augen offen zu halten: „Ja, hier oder drüben.“ Wer so stirbt, der stirbt wohl. Er selbst hat sich das obenstehende Zitat aus dem Hebräerbrief für seine Todesanzeige ausgesucht.

Geboren wurde er am 2. Mai 1921 in Barmen (jetzt Wuppertal) als Ältester von sechs Geschwistern. Seine Eltern betrieben eine Weinhandlung. Neben dem Elternhaus wurde er durch den und die BK geprägt: DEN Bibelkreis und DIE bekennende Kirche. Nach Schule und Abitur 1940 folgte eine viermonatige Arbeitsdienstzeit in Frankreich. Dann begann er kurz sein Theologiestudium in Halle/Saale, wurde aber schon bald zum Wehrdienst eingezogen. Als Soldat kam er nach Stalingrad, nach Oberitalien, ins Elsass und schließlich zur Internierung nach Landeck in Tirol.

Ende Mai 1945 wurde er entlassen, konnte das Studium wieder aufnehmen: in Wuppertal, Göttingen und Bonn. Sein Vikariat absolvierte er in Neuwied und Dirmingen, schließlich trat er die erste Pfarrstelle in Friedewald an. Dieser Ort wurde ein wichtiger Lebensabschnitt: Er baute nicht nur die Kirche dort, er baute auch die Gemeinde auf und hielt sie zusammen, wirkten dort doch die pietistischen und liberalen Kräfte konträr aufeinander. Gemeinsam mit seiner Frau wurde er diesem Ort zum Segen.

1953 heirateten er und seine Gemahlin Anna-Gertraude Nockemann; 2018 feierten sie Eiserne Hochzeit. Vier Kindern schenken die beiden das Leben, von denen es wiederum Enkel und Urenkel gibt.

Gerhard Winterberg war früher sportlich aktiv und Mitglied im Turnverein in Wuppertal gewesen. Bewegt hat er sich meistens zu Fuß. Urlaub hieß: Wandern in einem Mittelgebirge. Eine gewisse Leidenschaft entwickelte er beim Thema Fußball: Samstags galt seine

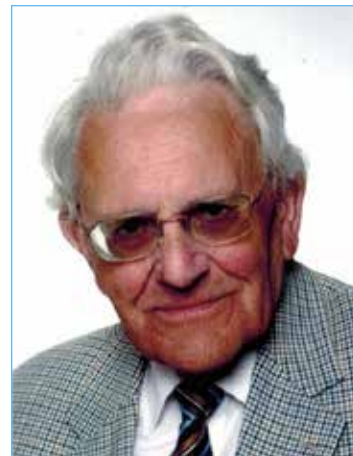
Aufmerksamkeit der Bundesliga-Konferenzschaltung. Danach oder auch währenddessen schrieb er die Sonntagspredigt. Er war praktisch bis zuletzt ein Zeitgenosse, der sich für gesellschaftliche und politische Themen interessierte – und selbstverständlich für kirchliche: Dass sich die Kirche für Frauen und Ehrenamtliche weit öffnen müsse, das hatte er schon als Student erkannt.

1965 wurde er in die nächste Pfarrstelle berufen, nach Völkert-Dalbecksbaum. 1985 ging er in den Ruhestand und zog mit seiner Frau nach Bonn. Zehn Jahre lang war er hier noch in der Seelsorge tätig, am St.-Johannes-Hospital und in der Predigtvertretung, auch bei uns in der Emmaus-Kirche.

67 Jahre lang war Gerhard Winterberg ein ordinierter Diener am Wort. Noch bei meinem letzten Besuch hat er mir von den großen Konfirmandengruppen erzählt, 60 Kinder auf einmal. So vielen Menschen hat er das Evangelium verkündet, die Frohe Botschaft. Nun hat sich sein Dienst erfüllt, sein Leben vollendet. Danken wir Gott, dass es diesen Mann gegeben hat. Dank an seine Frau, die ihn allezeit unterstützte. Dank an die Familie, die ihm Halt gab.

Wie symbolisch: Gerhard Winterberg starb im Malteser Krankenhaus Seliger Gerhard, doch der Träger wechselte zum November, und ausgerechnet am Tag seines Todes wurde der Name der Klinik von der Wand abgenommen. Der Selige Gerhard ist heimgekehrt.

„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“ Wir vertrauen noch; Bruder Winterberg darf bereits schauen.



Pfarrer Georg Schwikart

Glaubenszeugnisse

Im Wechsel mit dem Apostolischen Glaubensbekenntnis sprechen wir ab und zu im Gottesdienst ein modernes Glaubenszeugnis. Das wird in den nächsten Monaten ein Text der Dichterin Christa Peikert-Flaspöhler (1927-2016) sein. In neuen Worten drückt sie den alten Glauben aus. Ich lade Sie ein, den Text zu meditieren, damit Sie ihn guten Gewissens im Gottesdienst mitsprechen können.

Pfarrer Georg Schwikart

Ich glaube, dass du ganz anders bist, Gott, als wir denken;
dass du dich niemals festschreiben lässt
in eine Gestalt, in ein Bild.

Ich glaube an dich, heilige Kraft,
die Mutter und Vater für uns ist in Weisheit und Güte;
und dass uns Leiden und Not nicht trennen von dir.

Ich glaube, dass du Erde und Himmel geboren hast,
das Weltall mit Sonnen- und Planetensystemen,
und dass du weiter Leben schenkst,
auch wenn wir es nicht sehen.

Ich glaube an Jesus von Nazaret,
den Menschen deiner Liebe,
der aus dir und in dir lebte und lebt,
deinen Sohn, unseren Bruder;
Maria hat ihn, innig vereint mit dir, geboren;
in Liebe und Treue zu dir und zu uns Menschen
ist er am Kreuz gestorben;
er wurde begraben und du hast ihn aus dem Tod geweckt
in unvergängliches Leben mit dir.

Ich glaube an den heiligen Geist,
die Schöpferin Liebe;
ich glaube, dass du unsere christlichen Kirchen
verwandeln und heiligen willst,
dass du unsere offenen Herzen erwartest,
damit die Erde bewohnbar bleibt.

Ich glaube, dass du uns bedingungslos annimmst als Kinder,
ob Frau oder Mann, ob schwarz oder weiß, ob arm oder reich;
ich glaube, dass du die Schuld vergibst.

Ich glaube, dass du uns durch den Tunnel des Todes
ins Leben und in die Freude rufst für immer.

Amen.

Monatskollekte März bis Mai

März 2021: Wiederaufforstungsprojekt in Kusini A/Tansania

Das Wiederaufforstungsprojekt im Partnerkirchenkreis in Kusini A in Tansania ist von großer ökologischer Bedeutung für diese Region. In der Vergangenheit hat rücksichtslose Abholzung zur Brennholzbeschaffung zu Erosion und Bodenverlust geführt. Die Brachflächen müssen wieder aufgeforstet werden, um hier nachhaltige Forstwirtschaft betreiben zu können. Eine vernünftige Brennholzbewirtschaftung hat auch positive Auswirkungen auf die Folgen des Klimawandels. Dieses Projekt, über das auch im Beitrag **auf Seite 17** berichtet wird, liegt uns besonders am Herzen. Auch die Gewinne aus dem Verkauf von Waren aus Fairem Handel kommen diesem Projekt zugute.

April 2021: Indische Patenkinder

Über die Kindernothilfe unterstützt unsere Gemeinde zwei indische Mädchen. Sie stammen aus sehr armen ländlichen Regionen. Ihre Eltern verdienen nur sehr wenig und sind nicht in der Lage, ihre Kinder zu ernähren oder ihnen den Schulbesuch oder eine Ausbildung zu ermöglichen. Durch die Patenschaft werden grundlegende Dinge, wie etwa Bildung, Gesundheit und Ernährung, gesichert, die den Mädchen neue Perspektiven für die Zukunft bieten und sie unterstützen, zu verantwortungsvollen Erwachsenen zu werden, die ihr Leben selbst in die Hand nehmen.

Mai 2021: Pfadfinderarbeit

Mit ihren regelmäßigen Angeboten für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene leisten die Pfadfinderinnen und Pfadfinder vom Stamm Martin Bucer einen unverzichtbaren Beitrag in unserer Gemeinde. Außerdem pflegen sie eine lebendige Partnerschaft mit den Pfadfindern aus Minsk/Weißrussland und leisten damit einen Beitrag zur Völkerverständigung unter jungen Menschen. Diese Aktivitäten möchten wir mit der Monatskollekte im Mai unterstützen.

Da aktuell immer nur ein Gottesdienst stattfindet, können Sie auch eine Kollekte auf unser Gemeindekonto überweisen:

Kirchengemeinde Hardtberg

IBAN: DE67 3506 0190 1010 6510 14

Stichwort: „*Entsprechend dem Zweck des Monats*“

ErzählMal

In der ersten Ausgabe unseres Gemeindemagazins im neuen Jahr berichtet Christel Strenger (Foto), wie sie zum Glauben gefunden hat. Auch wenn sie nicht mehr im Gemeindebezirk wohnt, sondern im Senioren-Wohnstift Beethoven, ist sie unserer Gemeinde weiterhin eng verbunden geblieben. Viele Gemeindemitglieder kennen sie. Viele werden sich auch gerne an die von Frau Strenger organisierten und mitgestalteten Kunstausstellungen 2002 im Martin-Bucer-Haus und anlässlich des Lutherjahres 2017 in der Matthäikirche erinnern.

Corona – Kontaktsperre – viel Zeit zum Nachdenken

Wie bin ich zum Glauben gekommen? Margot Käßmann gibt dazu eine knappe Antwort in ihrem Buch *Zur Geborgenheit finden*: „Mir hat immer sehr eingeleuchtet, dass Glaube auf zweierlei Weise wächst. Zum einen ist da die **Erziehung**. (...) Das andere ist das eigene Suchen und Fragen, die eigene Auseinandersetzung, die eigene **Gotteserfahrung**.“ (S.27/28)

So war es auch in meinem Leben. Großmutter, Vater und Mutter sorgten dafür, dass ich als kleines Kind Tisch- und Abendgebete kennenlernte und dass ich in meiner Heimatstadt Essen zur Sonntagsschule ging. Das waren allerdings nur wenige Male, bevor der Bombenkrieg uns aus der Stadt nach Bayern vertrieb. In der Zeit der Evakuierung allerdings erfuhr ich schnell, dass Mutter und ich „Protestantinnen“ waren, im Süden Deutschlands eine seltene Spezies. Ich empfand die Diskriminierung nur in der Dorfschule, ansonsten waren Mutter und ich von der Pracht der katholischen Gottesdienste, an denen wir teilnahmen, sehr angetan.

Nach Kriegsende in die Heimat zurückgekehrt – ich war inzwischen acht Jahre alt – konnte ich auf mein „Evangelisch-Sein“ stolz sein: Denn meine Mutter stammte aus einer Großfamilie, die durch den Laienprediger und Liederdichter Gerhard Tersteegen stark pietistisch ausgerichtet war. In der nahen Gemeinde Mülheim-Heißen, aus der meine Mutter stammte, übte diese Gruppe durch ihre fromme Lebensführung und durch ihre hohe Kinderzahl großen Einfluss aus. Das Gefühl „Ich gehöre auch dazu“ war wohlthuend für mein neues Selbstwertgefühl.

Meine eigentliche Prägung erhielt ich jedoch in den zwei Jahren vor meiner Konfirmation. Eine Gruppe von zehn Kindern aus unserer Straße trollte sich jeden Donnerstag in Richtung Gustav-Adolf-Haus, das evangelische Gemeindehaus in Essen-Margarethenhöhe, und in dieser halben Stunde Fußweg rezierten wir im flotten Schrittempo die Gesangbuchverse, die wir zu lernen hatten. Zu Beginn des Unterrichts wurden sie abgehört, zuerst von der Gemeindegliederin, später vom Pfarrer selbst. Heute unvorstellbar, wie viele Strophen wir auswendig gelernt haben; selbst heute sind mir noch Liedtexte im Gedächtnis, wenn wir im Gottesdienst ältere Kirchenlieder singen.

Unser Pfarrer Heuser wurde von uns Kindern respektiert, aber seine Predigten waren in ihrer Länge kaum zu ertragen, seine Belehrungen oft zu abstrakt. Wie wohl habe ich mich dagegen in der Jungschar gefühlt: Bibelandacht vorweg, und dann Vorlesen, Spiele oder Volkstanz. Als Abschluss der Konfirmationszeit fuhren wir auf die Freusburg bei Siegen mit dem noch sehr jungen Vikar Meyer, den wir alle verehrten, weil er so lustig war



und trotzdem ernste Sachen zu Gott und Jesus sagte. In diesen Jahren entstand ein Gefühl der Zugehörigkeit, das diese religiöse Gemeinschaft mir gab, ein Gefühl, das ich als Einzelkind besonders zu schätzen wusste. Was ich in der Rückschau auf meinen Glaubensweg für ebenso wichtig halte – ich übernehme hier wieder Margot Käßmann –, ist die persönliche Gotteserfahrung. Wie oft erfuhr ich Gottes Hilfe in Krisensituationen meines Lebens. Gottes Wege waren oft überraschend anders als erwartet, aber immer wunderbar!

*Liebe Leser*innen, wünschen wir Frau Strenger und uns, immer wieder Zuversicht und Stärkung im Glauben finden zu dürfen. In der aktuellen Corona-bestimmten Zeit haben diese Wünsche einen besonderen Stellenwert!*

Auch 2021 freuen wir uns auf Ihre Erinnerungen! Umfang: max. 3 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) und ein Kinderfoto, wenn vorhanden.

Es grüßt herzlich Barbara Kliesch

Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg

Emmaus-Kirche	Borsigallee 23-25	53125 Bonn
Matthäikirche	Gutenbergstr. 10	53123 Bonn
DIE WOHNUNG	Stresemannstr. 28	53123 Bonn

Pfarrer/Pfarrerin Dr. Georg Schwikart

Pfarrbüro Fahrenheitstr. 53, 53125 Bonn
Tel. 25 70 04 oder 0171 2881277
georg.schwikart@ekir.de

Dr. Caroline Tippmann

Pfarrbüro Gutenbergstr. 10, 53123 Bonn
Tel. 01525 7069451
caroline.tippmann@ekir.de

Lothar Koppe Pfarrer im Ehrenamt

Kontakt über das Gemeindebüro

Johannes Nett Vikar

Tel. 0176 56732910
johannes.nett@ekir.de

Anke Malzahn Prädikanten-Anwärterin

Kontakt über das Gemeindebüro

Karsten Wächter Militärdekan

Tel. 5504-8411
Geistliches Forum im BMVg
EvMilPfarramtBonn@bundeswehr.org

Andrea Lips Helios-Klinikum Bonn/Rhein-Sieg

Tel. 6481-13386
(erreichbar Mo, Mi, Do)

Zentrales Gemeindebüro in Emmaus

Alexandra Kolster	Tel. 25 54 62
Borsigallee 23-25	hardtberg@ekir.de
Öffnungszeiten:	
Mi:	11.30 bis 13.00 Uhr
Do:	09.00 bis 13.00 Uhr

Ehrenamtskoordinatorin Ulrike Knichwitz

Tel. 0157 87834935
ulrike.knichwitz@ekir.de

Küster und Hausmeister

Matthäi: Til Läpple

Tel. 0176 51215364
til.laepple@ekir.de

Emmaus und DIE WOHNUNG Hella-Andrea Schlipper

Tel. 0172 6937376
hella-andrea.schlipper@ekir.de

Kirchenmusiker/-in

Elternzeitvertretung für die Kantorei: Felix Schönherr
Kontakt über das Gemeindebüro oder hardtberg@ekir.de

Klaus Janßen

Tel. 46 72 28
klaus.janssen@me.com

Evangelische Öffentliche Bücherei

Gutenbergstraße 10
Büchereiteam, Tel. 7487095-14
buecherei.matthaeikirche@ekir.de

Ev. Verwaltungsverband in Bonn (EViB)

Adenauerallee 37
Tel. 6880-482
Fax 6880-9482

Bankverbindungen

Ev. Kirchengemeinde Hardtberg – **SPENDENKONTO**
KD-Bank, IBAN DE67 3506 0190 1010 6510 14

Ev. Kirchengemeinde Hardtberg – **GESCHÄFTSKONTO**
KD-Bank, IBAN DE15 3506 0190 1088 4333 40

In der Regel nur in einer Kirche und - wenn nicht anders angegeben - immer um 11.00 Uhr.
Alle Gottesdienste werden per Video live übertragen. Einwahl-Link auf der Webseite.

Es besteht FFP2- Masken-Pflicht während des gesamten Gottesdienstes.

Datum So. im Kirchenjahr		Emmaus-Kirche Borsigallee 23 11.00 Uhr	Matthäikirche Gutenbergstr. 10 11.00 Uhr
28.02.	Reminisziere	Schwikart	
07.03.	Okuli		Tippmann / Malzahn
14.03.	Lätare	Tippmann	
21.03.	Judika		Wächter
28.03.	Palmsonntag	Schwikart	
01.04.	Gründonnerstag	19.00 Uhr Tippmann	
02.04.	Karfreitag	15.00 Uhr Schwikart / Nett	11.00 Uhr Schwikart / Nett
03.04.	Osternacht	21.00 Uhr Schwikart / Tippmann / Nett	
04.04.	Ostersonntag		Tippmann
05.04.	Ostermontag	Schwikart	
11.04.	Quasimodogeniti	Schwikart	
18.04.	Misericordias Domini		Tippmann
25.04.	Jubilate	Malzahn	
02.05.	Kantate		Schwikart
09.05.	Rogate	Nett	

Datum So. im Kirchenjahr		Emmaus-Kirche Borsigallee 23 11.00 Uhr	Matthäikirche Gutenbergstr. 10 11.00 Uhr
13.05.	Christi Himmelfahrt		Tippmann / Schwikart
16.05.	Exaudi	Tippmann	
23.05.	Pfingstsonntag		Schwikart / Tippmann
24.05.	Pfingstmontag	11.00 Uhr Familiengottesdienst auf dem Grillplatz Witterschlick	
30.05.	Trinitatis	Nett	

Kinderkleiderstube Medinghoven

Die Kinderkleiderstube der Ökumenischen Flüchtlingshilfe Hardtberg in den Räumen der Nachbarschaftswohnung der Diakonie kann aufgrund der dortigen Hygieneauflagen noch nicht wieder in gewohnter Weise starten. Das Team nimmt jedoch weiterhin Bestellungen entgegen, sucht die entsprechenden Sachen heraus und übergibt diese nach vorheriger Terminabsprache.

Kontakt: Ursula Tubbesing, Tel. 0173-8002181 oder u.tubbesing@oefh.info

Kleiderstube Brüser Berg

Die Kleiderstube der Nachbarschaftshilfe Brüser Berg bleibt zunächst weiter geschlossen. Es steht eine Veränderung an. Mehr dazu demnächst.

Kontakt: Sabine Spielberg, Tel. 257070

Gottesdienst Online und per Telefon

Gottesdienst-Online mit Bild über

www.hardtberggemeinde.de

Der Link ist im Download-Bereich zu finden.

Rufen Sie folgende Telefonnummer an:

069 7104 9922

Geben Sie als Sitzungs-ID folgende elf Ziffern ein:

359 062 9017 und Raute-Taste #

Drücken Sie danach noch einmal

die Raute-Taste #

Geben Sie als Sitzungs-Passwort folgende sechs Ziffern ein:

378545 und die Raute-Taste #

Presbyterium

Schwikart, Dr. Georg (Vorsitzender)	25 70 04
Krumm, Gabriele (Stellv. Vorsitzende)	25 46 06
Wirth, Manuela (Kirchmeisterin)	931 95 87
Knuth, Dorothy (Baukirchmeisterin)	25 75 69
<u>Weitere Mitglieder:</u>	
Brinkmann, Dr. Sabine	25 39 31
Faber, Karola	25 33 11
Heimsath, Thomas	79 76 10
Houtrouw, Karl-Erich	25 72 26
Kliesch, Barbara	64 42 17
Knichwitz, Ulrike	0157 87834935
Möller, Gerald	0157 53030301
Tippmann, Dr. Caroline	01525 7069451
Trenkel, Dr. Hermann	46 81 18
Wächter, Karsten	55 04 84 11

per Mail: vorname.nachname@ekir.de

Beauftragter für Kinderschutz

Peter Frenzer	0172 2113919
	peter.frenzer@ekir.de
	per Post: c/o Gemeindebüro
	Borsigallee 23-25, 53125 Bonn

Beauftragte für DIE WOHNUNG

Merle Niederwemmer	0177 63 270 53
--------------------	----------------

Ortsteilbeauftragte

Dr. Martin Wille (Medinghoven)	64 48 13
Thomas Heimsath (Duisdorf/Lengsdorf)	79 76 10
Gerald Möller (Brüser Berg)	0157 53 03 03 01

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Carina Daum und Manuela Hainke	
(Jugendreferentinnen, CVJM)	22 40 20
Pfadfinderstamm Martin Bucer, Gerald Möller	3 36 06 77

Kindertageseinrichtungen der KJF

<u>Kita Zauberkiste</u> , Gutenbergstr. 11	38 27 621
Leiterin: Sandra Henke	
<u>Kita Kinderwelt</u> , Fahrenheitstr. 55	38 27 614
Leiterin: Kerstin Geudtner	
<u>Kita Wunderland</u> , Stresemannstr. 28	38 27 232
Leiterin: Anne Brahm	

Telefonseelsorge

Kostenfrei unter	0800 1110 - 111 oder 222
------------------	--------------------------

Ambulanter Hospizdienst

im Helios-Klinikum Bonn/Rhein-Sieg
Dorothee Schramm, Koordinatorin, Tel. 6481-501
E-Mail: hospizdienst.bonn@malteser.org

Diakonisches Werk Bonn und Region

<u>Pflege- und Gesundheitszentrum</u>	22 72 24-10/12
Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn	
<u>Stadtteilbüro Brüser Berg</u>	25 33 16
Borsigallee 29	
Ansprechpartner: Ralf Jeuschede	
<u>Stadtteilbüro Medinghoven, Briandstr. 5,</u>	
Ansprechpartner: Reinhard Jansen	242 89 66
Irini Dieck	242 89 64

Beratungsstellen

up date Fachstelle für Suchtprävention,	
Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen	6880-150
EVA Schwangerschaftsberatung	22 72 24 25
Zentrale Schuldnerberatung	96 96 60

Nachbarschaftszentrum (NBB)

Fahrenheitstr. 49, 53125 Bonn	29 80 96
Ansprechpartnerin: Gieslint Grenz	
NBB-Öffnungszeiten: Mo – Do 9.00 bis 17.00, Fr bis 15.30 Uhr	

Freunde der CPD Bonn (Christliche Pfadfinder)

Vorsitz: H. Federschmidt, Tel. 64 23 62, h.federschmidt@gmx.de
SpK KölnBonn; IBAN: DE38 3705 0198 0047 0056 40

Charlotte-Kleemann-Stiftung

Vorsitz: Dr. Peter Wix-Kliesch, Tel. 644217
Spendenkonto: Charlotte-Kleemann-Stiftung,
IBAN DE94 3705 0198 0037 6019 37

Förderverein „Brüser Berger Musikpreis e. V.“

Vorsitz: Sabine Brinkmann, Tel. 25 39 31
Spk KölnBonn; IBAN: DE06 3705 0198 1933 3057 55

Neues aus Kusini A

Seit eine Delegation aus Kusini A den Kirchenkreis Bonn im Oktober 2019 besucht hat, ist der Austausch mit unseren Partnern dort sehr lebendig: Nachrichten und Bilder per Mail und WhatsApp zu versenden geht schnell und unkompliziert. So sind wir gut informiert und freuen uns, berichten zu können, dass zumindest bei unseren Partnern Corona keine große Bedrohung zu sein scheint. Das Leben geht nach dem Lockdown mit Schulschließungen im Frühjahr seit einigen Monaten offenbar ohne Einschränkungen weiter, die Gemeinden und Chöre können singen!

Wir freuen uns, dass es genug geregnet hat und das Aufforstungsprojekt (Tree Plantation) zum Nutzen der Gemeinden erfolgreich weitergeführt wird. Eine Erfolgsgeschichte ist auch das Rwantege Health Centre. Der leitende Arzt kann jetzt dort Operationen durchführen, die Patientenzahlen steigen. Da immer noch viele Geräte angeschafft werden müssen, soll die Kollekte des Kirchenkreises, die am Partnerschaftssonntag eingesammelt wird, diesem Zweck dienen.

Ein weiteres wichtiges Projekt ist der Education Fund. Dafür werden immer Sponsoren gesucht. Zwar gibt es in Tansania Schulpflicht, nach der Sekundarstufe II fallen aber Schulgeld und Kosten für Unterrichtsmaterialien an. Wir unterstützen im Augenblick 20 Jugendliche, Sie können sich denken, dass das ein Tropfen auf den heißen Stein ist. Der Ausschuss erhält Dankesbriefe der Geförderten, die deutlich machen, wie fruchtbar der Boden ist, auf den diese Tropfen fallen, und wie sinnvoll eine solche Förderung junger Menschen nicht nur für sie, sondern auch für ihre Gesellschaft ist. Wir sorgen auch dafür, dass die Briefe beantwortet werden, können aber keine individuellen Partnerschaften vermitteln. Die Auswahl der Geförderten liegt in den Händen unserer Partner und erfolgt nach nachvollziehbaren Kriterien. Überhaupt ist es eine Freude zu sehen, wie transparent der Umgang mit den Spendengeldern ist.

Die Partner sind sehr interessiert an uns: Sie lassen den (jetzt gar nicht mehr so neuen) Superintendenten grüßen, sie erkundigen sich nach den Auswirkungen von Corona auf unser Gemeindeleben, und sie freuen sich auf die Partnerschaftsbegegnung, die eigentlich für 2021 geplant ist und in der es hauptsächlich um Jugendarbeit gehen soll. Wir hoffen, dass wir in Zukunft auch per Zoom eine gemeinsame Partnerschaftssitzung und den Partnerschaftsgottesdienst gestalten können – das wären dann einmal richtig positive Folgen der Pandemie.

Dr. Sabine Brinkmann



Rwantege Health Centre - Behandlungsraum



Tree Plantation - Neuanpflanzung

Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB)

Zum Redaktionsschluss stand noch nicht fest, wann die Corona-bedingten Einschränkungen es zulassen, dass das Nachbarschaftszentrum seine Pforten wieder öffnen kann, wann wieder Kurse, Veranstaltungen oder Beratungsgespräche vor Ort stattfinden können.



Ausgewählte Termine finden online statt.

Doch nicht alle Termine müssen ausfallen. Viele finden im Online-Format statt. Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage des NBB. Wer sich zu einem Termin anmeldet, bekommt per E-Mail einen Link zugesandt, mit dem sie/er sich dann bequem von zuhause einloggen kann. Das ersetzt natürlich nicht die persönliche Begegnung, doch ist es zumindest ein guter Weg, in Kontakt und im Gespräch zu bleiben.

Das Team des NBB ist weiterhin für Sie da!

Sie können sich gerne jederzeit während der Büroöffnungszeiten telefonisch an das Team des NBB wenden. Zögern Sie nicht anzurufen, wenn Sie Hilfe, Rat oder auch nur ein offenes Ohr benötigen.

Büroöffnungszeiten:

Mo bis Do von 9.00 bis 17.00 Uhr und Fr von 9.00 bis 15.30 Uhr

Anmeldungen und Kontakt:

Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB)

Fahrenheitstr. 49, Tel. 29 80 96

E-Mail: nachbarschaftszentrum.brueserberg@dw-online.de

Homepage: www.nachbarschaftszentrum.info

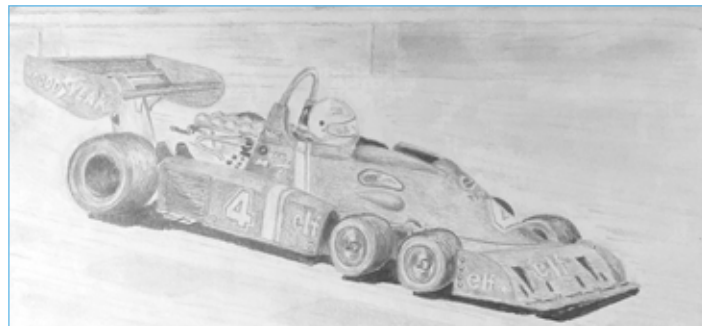
Mal- und Zeichenkurs

Malen und Zeichnen mit Valentina Siggelow:

jeden Montag von 9.30 bis 13.00 Uhr,
im Gemeindezentrum der **Matthäikirche**

jeden Dienstag von 18.15 bis 21.00 Uhr, in der **WOHNUNG**
Neuer Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene!

Bitte mitbringen: Zeichenblock oder Skizzenbuch, Bleistifte verschiedener Härtegrade, Fineliner, Buntstifte, alternativ Tusche und Feder, dünner Pinsel, Knetradierer.



Tyrrell P34 Formel-1-Rennwagen von Mark Zarkh
Bleistift 15 x 21cm

„Beim Formel-1-Rennwagen Tyrrell P 34 fasziniert mich die Ingenieursleistung des Konstrukteurs Derek Gardner. Sein Wagen nutzte vier speziell angefertigte 10-Zoll-Vorderreifen und zwei normale Hinterreifen. Die kleineren Vorderreifen sollten den Luftwiderstand des Wagens reduzieren. Kleinere Reifen haben eine geringere Bodenhaftung, so dass er vier Reifen verwendete. Seinen größten Erfolg hatte der Wagen 1976 beim Großen Preis von Schweden, als der Fahrer Jody Scheckter mit ihm den 1. Platz belegte.“

Mark zeichnet oder malt dienstags in der **WOHNUNG**.
Es werden noch weitere Interessenten gesucht.

Kontakt:

Gerhild Bergknecht, Tel. 646001

Evangelisches Forum



Unter den gegebenen Bedingungen wird das Evangelische Forum bis Ostern weiter nur digitale Veranstaltungen anbieten. Sollte es die Lage zulassen, ist geplant, dass es danach auch wieder hybride Veranstaltungen gibt, d. h. Veranstaltungen, die sowohl vor Ort als auch online stattfinden. Ein gedrucktes Programmheft wird erst im Laufe des Jahres erscheinen.

Informationen über unserer Programm: www.evforum-bonn.de.

Wenn Sie den Newsletter des Evangelischen Forums erhalten möchten, melden Sie sich bitte per E-Mail unter info@ev-forum.de.

Kontakt:

Pfarrer Martin Engels, Leiter des Evangelischen Forums Bonn

Tel. 0228-6880-320, E-Mail: info@evforum-bonn.de.

TREFFPUNKT
Evangelische
Kirchengemeinde
Hardtberg

IT

WEBSEMINAR
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ
KI - FÜR EINSTEIGER

Wann: 10. März 2021
18.00 - 19.30 Uhr

Wo: Zoom-Konferenz, online

Anmeldung + Infos:
www.hardtberggemeinde.de
treffpunkt.it.hardtberg@ekir.de

Montagsvorträge

Diese Vortragsreihe findet in der Regel montags abends in der Matthäikirche statt. Beginn ist jeweils 19.30 Uhr. Der Vortrag im März findet nur online statt, die Vorträge im April und Mai sind nach aktuellem Stand hybride Veranstaltungen, finden also analog vor Ort und online statt.

8. März

Veranstaltungsreihe „Frauenmärz 2021“

„Femme, réveille-toi! – Frau erwache!“

Olympe de Gouges – humanistische Schriftstellerin und feministische Aufklärerin

Dr. Viktoria Frysak, Wien

Kooperationsveranstaltung im Rahmen des Internationalen Frauentages mit dem Katholischen Bildungswerk Bonn, dem Evangelischen Forum Bonn, der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland und den „Montagsvorträgen“ der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg

12. April

**Alltagsverkehr in der Region Bonn –
Wirklich bereit zur Verkehrswende?**

Robert Follmer (Bereichsleiter Verkehrs- und Regionalforschung, infas-Institut für angewandte Sozialwissenschaften)

10. Mai

Reihe: Eine Neue Welt denken / Nach der Krise

Familie – ein Betreuungsarrangement?

Ein Blick auf jüngere Veränderungen

Altargespräch mit

Prof. Sascha Liebermann (Soziologe, Alanus Hochschule Alfter)

Wenn Sie an den Vorträgen vor Ort in der Matthäikirche teilnehmen möchten, empfiehlt sich eine Online-Voranmeldung über die Gemeindehomepage (bei fehlendem Internetzugang telefonisch bei Barbara Kliesch).

Wenn Sie online von zu Hause aus teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte über die Homepage unserer Gemeinde oder die Startseite des Evangelischen Forums (www.evforum-bonn.de) an.

Kontakt und Informationen:

Barbara Kliesch, Tel. 64 42 17, barbara.kliesch@ekir.de

Gruppen und Kreise in den Startlöchern

Needle and thread
NADEL & FADEN



**STRICKEN, HÄKELN,
& MITEINANDER REDEN
MIT ELKE ZERBEL**

Jeden 1. & 3. Freitag im Monat
um 19.00 Uhr
DIE WOHNUNG
Stresemannstraße 28
Kontakt: Tel. 0177 260 63 99

Jede*r ist herzlich willkommen!
Everybody is warmly welcome!

Kostenlos / for free



DIE EVANGELISCHE
Kirchengemeinde Hardtberg

TREFFPUNKT

IT



IMMER 16 - 19 UHR
MITTWOCHS IN EMMAUS **BRÜSER BERG**
BORSIGALLEE 23

TREFFPUNKT.IT.HARDTBERG@EKIR.DE | KARSTEN BOSSE | TEL. 01523 279 5378

MATTHÄI KREIS

Offener Treffpunkt nicht nur für Frauen

JEDEN 2. MITTWOCH IM MONAT, 19.30 UHR

KONTAKT:
HILDEGARD BERNDT, TEL. 62 41 33
INGEBURG PFEIFFER, TEL. 29 80 28



ÖKUMENISCHER SENIORENCREIS

DIENTAGS
14.30 - 15.30 UHR KAFFEE
BIS 16.30 UHR
VORTRAG UND GESPRÄCH

Mittwochs um 3
Seniorentreff in Matthäi
1. und 3. im Monat

Besuchen Sie uns!



MONTAG
16.15 - 18.00 UHR



WIR WOLLEN
SPIELEN



BASTELN,
LACHEN
NATUR ERLEBEN

WIR SIND WIEDER DA! WE ARE BACK!

BESUCHT UNS IN "DER WOHNUNG"
STRESEMANNSTRASSE 28

DAS ANGEBOT IST KOSTENLOS! BRINGT
EUCH GERNE EUER LIEBLINGSGETRÄNK
MIT!!

An der Matthäikirche

Bilderbuchkino

am 1. Donnerstag im Monat (außer in den Schulferien), 16.00 Uhr Bücherei,
Im Moment findet das Kino nicht statt.
Kontakt: Bücherei, Tel. 748 70 95 14

Kinderbibeltag

Kontakt: Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann,
Tel. 96 16 51 14, caroline.tippmann@ekir.de

LeMiMo

Siehe Seite 6
Ein Nachmittag für Dich und Dein Kind
Termine: werden bekannt gegeben.
16.30 bis 18.00 Uhr

Matthäi-Minis

Eltern-Kind-Gruppe
freitags, 15.00 bis 17.00 Uhr
im Gemeindehaus der Matthäikirche
Im Moment finden die Treffen nicht statt.
Kontakt: Tabea Sodoge, T.Sodoge@gmx.de

Kinder- und Jugendchöre

finden im Moment nicht statt.

Emmaus-Kirche

Kinderchor

findet im Moment nicht statt.

DIE WOHNUNG

**Flötengruppen für Anfänger
und Fortgeschrittene
finden zur Zeit nicht statt.**

Leitung und Kontakt:
Linda Unrau, Tel. 0157-58152491

**Handarbeiten und Basteln
für Kinder und Erwachsene**
dienstags, 16.00 bis 17.30 Uhr
Leitung und Kontakt: Irma Sapovalova
Tel. 0177 413 72 86

Offener Treff für Kinder

(6 bis 13 Jahre)
montags, 16.15 bis 18.00 Uhr
(Spiele, ein offenes Ohr ...)
Info und Kontakt:
Heidi und Gerald Möller,
Tel. 3 36 06 77, heidi.kanada@web.de

Offene Tür im Jugendzentrum im Martin-Bucer-Haus

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag

14.00 bis 20.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag und Freitag

Ab 12 Jahre 14.00 bis 17.30 Uhr

Ab 14 Jahre 17.30 bis 20.00 Uhr

Ansprechpartner in der OT:

Alfred Bernad und Lukas Geller

Tel. 0228 3827-252,

juzemedinghoven@godesheim.de

Offene Tür im Jugendzentrum Brüser Berg

Kontakt: Andreas Duckheim

Fahrenheitstraße 51, Tel. 0228-3827-197

juzebrauserberg@godesheim.de

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch von 14.00 bis 21.30 Uhr

Donnerstag und Freitag von 14.00 bis 19.00 Uhr

Zeiten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene:

14.00 bis 19.00 Uhr bis 18 Jahre

19.00 bis 21.30 Uhr ab 14 Jahre

Hausaufgabenzzeit:

Montag 16.15 bis 17.30 Uhr

Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr
(Schwerpunkt Mathe)

Donnerstag 15.00 bis 17.00 Uhr
(Schwerpunkt Mathe, Physik, Chemie)

Freitag 15.30 bis 17.00 Uhr
(Schwerpunkt Deutsch)

CVJM am Martin-Bucer-Haus

Kinderoase

in der Turnhalle der GGS Medinghoven
oberhalb des Martin-Bucer-Hauses
(8 bis 12 Jahre)
donnerstags 16.00 bis 17.30 Uhr

CVJM im Hermann-Ehlers-Haus

Kontakt:

Jugendreferentin Manuela Hainke
manuela.hainke@cvjmbonn.de
Jugendreferentin Carina Daum
carina.pilz@cvjmbonn.de
Schieffelingsweg 27, Tel. 22 40 20

Für Kinder (8 bis 13 Jahre)

Offener Treff

(Spiele, Snacks, ein offenes Ohr...)

montags	16.00 bis 18.00 Uhr
dienstags	16.00 bis 18.30 Uhr
mittwochs	15.30 bis 17.30 Uhr

mittwochs	18.00 bis 21.00 Uhr
	Teenkreis ab 13 Jahre

Just 4 Teens

Für Jugendliche (13 bis 17 Jahre)
coole Gemeinschaft, spannende
Themen, Gott und die Welt, dein Leben
mittwochs, 18.00 bis 21.00 Uhr

Y-Crew

Für junge Erwachsene (17 bis 26 Jahre)
donnerstags, 19.00 bis 21.30 Uhr
Kontakt: carina.pilz@cvjm.de; Tel. 224020

Christliche Pfadfinderschaft - Stamm Martin Bucer

Meute Eichhörnchen

(7 bis 12 Jahre)
mittwochs, 16.15 bis 17.45 Uhr
DIE WOHNUNG
Info und Kontakt: Heidi und Gerald Möller,
Tel. 336 06 77
heidi.kanada@web.de

Meute Weißkopfseeadler

(8 bis 12 Jahre)
dienstags 17.15 bis 18.45 Uhr,
Emmaus-Kirche
Ansprechpartner: Feli, Ida, Marco
Kontakt:
stafuemartinbucer@googlemail.com

Sippe Ararauna

(12 bis 15 Jahre)
donnerstags 18.00 bis 19.30 Uhr
Emmaus-Kirche
Ansprechpartner: Ida, Sophia
Kontakt:
stafuemartinbucer@googlemail.com

Weitere Gruppen für Jungen und Mädchen unterschiedlicher Altersgruppen an verschiedenen Wochentagen an verschiedenen Orten in der Umgebung.

Kontakt und Information:

Stammesältester Gerald Möller,
Tel. 336 06 77
geraldmoeller@web.de

Stammesakela Heidi Möller
Kontakt Tel. 336 06 77
heidi.kanada@web.de

Stammesführung:

Fuchs und Ida
stafuemartinbucer@googlemail.com

Aufgrund der Corona-Lage stehen alle hier angegebenen Termine unter Vorbehalt. Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf unserer Homepage und die Aushänge in den Schaukästen oder kontaktieren Sie die angegebenen Ansprechpartner*innen.

Regelmäßige Angebote

Veranstaltungsorte:

Emmaus: Gemeindezentrum der Emmaus-Kirche, Borsigallee 25
Matthäi: Gemeindezentrum der Matthäikirche, Gutenbergstr. 10
DIE WOHNUNG: Gemeindewohnung am Martin-Bucer-Haus, Stresemannstr. 28

AK Besuchsdienst

Wilhelmine-Lübke-Haus
Kontakt: Gabriela Kaufhold, Tel. 25 29 42

AK „klang-kultur in emmaus“

Siehe Seite 9
Kontakt: Elsa Funk-Schlör, Tel. 96 69 98 61

Bibelgesprächskreis Emmaus

Pausiert derzeit.
Kontakt: Pfarrer Dr. Schwikart, Tel. 25 70 04

Bibel im Gespräch in Matthäi

4. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr,
Kontakt: Pfarrer i. R. Harnisch, Tel. 64 39 20

Café Nachbarschaft

trifft sich erstmal nicht.
Gemeindehaus Matthäikirche
Kontakt: Irene Elborg, Tel. 90 24 36 09

Elterncafé

Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr in der ersten Etage der Matthäikirche
Kontakt: Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann, Tel. 0152 57069451,
Das Café findet zur Zeit nicht statt.
caroline.tippmann@ekir.de

Feierabendmahl in Matthäi

4. Freitag im Monat, 19.00 Uhr
Kontakt: Sigrid Huppers, Tel. 62 29 06

Fotogruppe Hardtberg

14-tägig freitags, 19.00 Uhr, Matthäi
Kontakt: Gerhard Becker, Tel. 79 82 38

Geburtsbesuchsdienst der Hardtberggemeinde

Jeden 2. Dienstag im Monat
10.00 Uhr in Matthäi
Kontakt: Ulrike Knichwitz,
Tel. 0157 878 349 35

Gefängnisbesuchsdienst

Termine i. d. R. einmal im Monat samstags
Kontakt: Inge Illgner, Tel. 25 39 45

Gemeindefrühstück

am 1. und 3. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr,
Gemeindehaus der Matthäikirche
Kontakt:
Bärbel Christoffel, Tel. 9 86 35 35,
zur Zeit mit telefonischer Voranmeldung

Gesprächskreis Lyrik

Montag, immer von 10.00 bis 11.30 Uhr,
Termin: Der Kreis ruht.
DIE WOHNUNG
Kontakt: Antje Wille, Tel. 64 48 13

Grüner Daumen – Kirchplatzpflege im Team

1. Mittwoch im Monat, 9.00 bis 12.00 Uhr,
Matthäikirche
Kontakt: Detlev Witzke, Tel. 64 92 61

Aufgrund der Corona-Lage stehen alle hier angegebenen Termine unter Vorbehalt. Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf unserer Homepage und die Aushänge in den Schaukästen oder kontaktieren Sie die angegebenen Ansprechpartner*innen.

Handarbeiten und Basteln für Kinder und Erwachsene

Dienstag, 16.00 bis 17.30 Uhr,
DIE WOHNUNG
Leitung und Kontakt:
Irma Sapovalova; Tel. 0177 41 37 286

Handarbeitskreis

Traditionelles Können neu entdeckt
Montag, 15.00 bis 17.00 Uhr, Emmaus
Bis auf weiteres keine Termine.
Kontakt: Irene Giernoth, Tel. 25 45 56

Kantorei

Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Matthäi
Kontakt: Felix Schönherr
Tel. 0176 24525303

Kennenlernetreff-Kaffeestube

Dienstag, 10.00 bis 12.00 Uhr, Emmaus
trifft sich erstmal nicht.
Kontakt: Inge Siebert
Tel. 25 09 46 oder 64 24 58

Kirche trifft Kunst

Ausstellungsbesuche
Führungen mit Uwe Fich, klass. Archäologie
Anmeldung und Infos bei
Pfarrer i. R. Harnisch, Tel. 64 39 20

Krankenhaus-Gottesdiensthilfe

zur Unterstützung der ökumenischen Seelsorge im Helios-Klinikum Bonn/Rhein-Sieg
Kontakt: Günter Lüth, Tel. 64 93 29

Kreativer Arbeitskreis

Derzeit keine Termine
Kontakt:
Gabriela Kaufhold, Tel. 25 29 42
Barbara Ndjeng, Tel. 62 64 27
Gisela Dobbello, Tel. 62 21 26

Mal- und Zeichenkurs

mit der Künstlerin Valentina Siggelow
jeden Montag 10.00 bis 13.00 Uhr, Matthäi
jeden Dienstag, 18.15 bis 21.00 Uhr,
DIE WOHNUNG, siehe Seite 18
Kontakt: Gerhild Bergknecht, Tel. 64 60 01

Matthäikreis

Offener Treffpunkt für Frauen

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr,
Matthäi, mit Voranmeldung
Kontakt:
Hildegard Berndt, Tel. 62 41 33

Montagsvorträge

In der Regel einmal monatlich 19.30 Uhr
Programm auf Seite 19
Kontakt: Barbara Kliesch, Tel. 64 42 17,
barbara.kliesch@ekir.de

Nadel und Faden

1. und 3. Freitag im Monat
19.00 Uhr, DIE WOHNUNG
Kontakt: Elke Zerbel, Tel. 0177 260 63 99

Ökumenischer Arbeitskreis

von St. Edith Stein, Emmaus und St. Markus
Kontakt: Karola Faber, Tel. 25 33 11

Ökumenischer Seniorenkreis

Dienstag alle 14 Tage, 14.30 bis 16.30 Uhr,
Emmaus, mit Voranmeldung
Kontakt: Maria Krüger-Sprengel, Tel. 25 76 67

Pfadfinder – Älterenrunde Singschwan

montags, 19.00 Uhr, Emmaus
Kontakt: Gerald Möller, Tel. 336 06 77

Seniorenachmittage Matthäi

1. und 3. Mittwoch im Monat,
15.00 bis 17.00 Uhr, Matthäi,
mit Voranmeldung
Kontakt: Pfarrer Dr. Schwikart, Tel. 25 70 04

Stadtteilgespräch Medinghoven

einmal im Monat donnerstags
14.00 bis 15.30 Uhr
Kontakt: Dr. Martin Wille, Tel. 64 48 13

Team Fair Trade

Verkauf von Waren aus Fairem Handel
Siehe Seite 11
Kontakt: Barbara Kliesch, Tel. 64 42 17

Theaterkreis „Die Sta(r)tisten“

Amateurtheatergruppe
Montag, 19.30 bis 22.00 Uhr, Emmaus
Kontakt: Faber/Fröbisch, Tel. 25 33 11

Treff für Menschen mit und ohne Handicap

Die Gruppe pausiert zur Zeit.
Kontakt: Christel Namislo, Tel. 25 37 06

Treffpunkt IT

Beratung um Handy und PC
Mittwoch, 16.00 bis 19.00 Uhr, Emmaus,
Kontakt: Karsten Bosse, Tel. 01523 279 53 78
treffpunkt.it.hardtberg@ekir.de

Zeit Miteinander

Wir besuchen Sie!
Kontakt: Maria Krüger-Sprengel, Tel. 25 76 67

Angebote des CVJM für Erwachsene Komm-VOR-Zone (Hauskreis)

zweimal im Monat dienstags, 19.30 Uhr
im CVJM-Haus
Kontakt:
Melanie Niewöhner und Anke Malzahn
kommvorzone@cvjmbonn.de

50+ am Freitag

jeden zweiten Freitag im Monat, 19.30 Uhr
im CVJM-Haus,
Infos und Termine unter www.cvjmbonn.de
Kontakt: 50plus@gmx.tm,

Kontaktlose Ausleihe

Liebe Gemeindemitglieder,

seit Januar verleiht die Bücherei ihre Medien wieder kontaktlos. Hierzu gibt es umfangreiche Informationen auf der Webseite: www.hardtberggemeinde.de/buecherei.

Neu ist allerdings, dass man einen Abholtermin vereinbaren muss, um Warteschlangen - möglicherweise im Regen - zu vermeiden. Dieser Termin kann über das persönliche Konto gebucht werden. Dort findet man im linken Bereich die Auswahl „**Einlasstermin reservieren**“. Eine Terminvereinbarung ist auch kurzfristig per Telefon möglich, und zwar am Donnerstag zu den Abholzeiten. In dieser Zeit können Sie Bücher auch per Telefon vorbestellen.

Ganz neu ist die Online-Anmeldung „**Leser werden**“. Hier können Sie bereits Ihre Daten eintragen, und wir rufen Sie dann an und vereinbaren die nächsten Schritte.

Sie haben einen Buchvorschlag? Auch diesen können Sie online im Bereich „**Anschaffung vorschlagen**“ eintragen. Wir prüfen Ihren Vorschlag. Behalten Sie dann einfach die Neuanschaffungen im Auge.

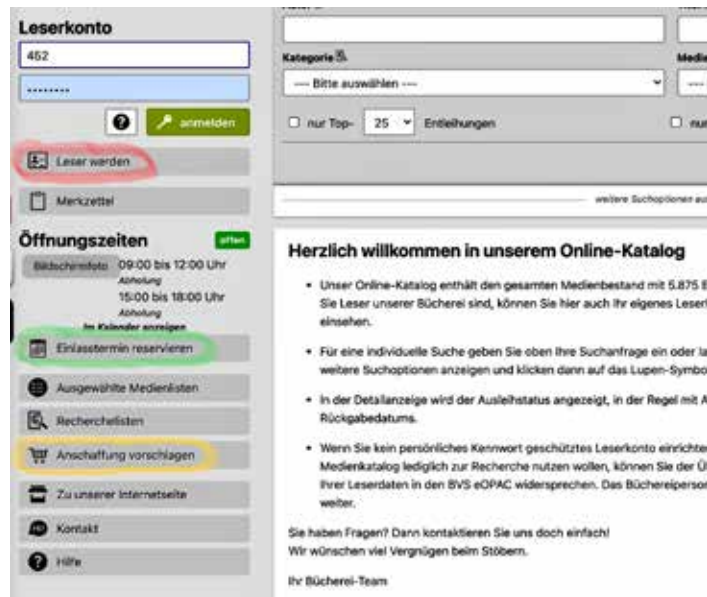
Statistik

Nach dem letzten Ausleihtag im Dezember 2020 wurde der Jahresabschluss erstellt. Trotz Corona haben wir unser Jahresziel, möglichst viele **Erstleser-Medien** zu verleihen, erreicht. Es waren 45 % aller ausgeliehenen Medien.

Unser Büchereiteam mit zehn ehrenamtlichen Mitarbeitenden hat zusammen 2.015 Stunden geleistet. Rechnet man mit dem aktuellen gesetzlichen Mindestlohn von 9,35 Euro, so wurden **18.840 Euro** erwirtschaftet.

Besonders stolz sind wir auf unsere Leser*innen und alle Online-Interessierten, die unsere Webseite und den Medienkatalog besucht und genutzt haben. Es wurden fast **6.000 Zugriffe** registriert. Im Vorjahr waren es nur 1.220 Aufrufe.

Wir haben knapp 700 neue Medien im letzten Jahr angeschafft, auch dank einer **Landesmittelförderung** von 3.000 Euro.



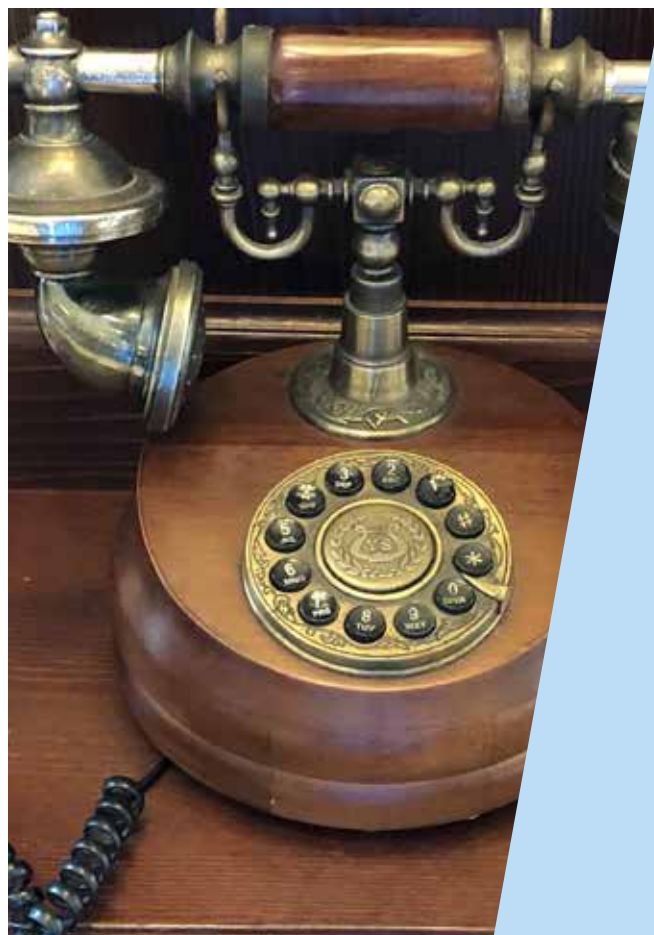
Ev. Öffentliche Bücherei an der Matthäikirche
Gutenbergstraße 10
Tel. 0228-748 70 95 14
buecherei.matthaeikirche@ekir.de

www.hardtberggemeinde.de/buecherei
www.bibkat.de/hardtberggemeinde (Medienkatalog)

Kontaktlose Ausleihe:
Do von 9.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr
nur mit Terminresevierung möglich

Taufe

Trauer Gottesdienste / Beisetzungen



Lust mit jemandem zu reden ? Wir haben für Sie Zeit !

Wenn Sie das Bedürfnis haben, einfach mal mit jemandem zu reden - ob Freude oder Traurigkeit mitzuteilen oder Einsamkeit zu vertreiben – so stehen genau dafür einige Gemeindemitglieder gerne bereit. (Sollten Sie jemanden von uns zum angegebenen Termin nicht erreichen, so rufen wir gerne zurück, wenn Sie das wünschen und uns Ihre Telefonnummer auf dem AB hinterlassen.)

Montag

9-13 Uhr
Sabine Brinkmann
Tel. 25 39 31

15-19 Uhr
Bärbel Christoffel
Tel. 98 63 535

Dienstag

9-13 Uhr
Dorothy Knuth
Tel. 25 75 69

14-17 Uhr
Inge Illgner
Tel. 25 39 45

16-19 Uhr
Heide Schmidt-Rogge
Tel. 62 49 32

16-19 Uhr
Peter Frenzer
Tel. 21 02 47

Mittwoch

9-13 Uhr
Irene Elborg
Tel. 90 24 36 09

9-11 Uhr
Barbara Kliesch
Tel. 64 42 17

17-21 Uhr
Christa Namislo
Tel. 25 37 06

Donnerstag

9-13 Uhr
Anke Becks
Tel. 96 690 733

16-20 Uhr
Elsa Funk-Schlör
Tel. 96 699 861

Freitag

9-13 Uhr
Vikar Johannes Nett
Tel. 0176 567 329 10

14-17 Uhr
Anne Schmoll
Tel. 21 02 47

17-21 Uhr
Christa Namislo
Tel. 25 37 06

Evangelische
Kirchengemeinde
Hardtberg

Sollten Sie ein seelsorgerliches Gespräch wünschen, bitte das Pfarrteam oder die Telefonseelsorge 0800 1110 - 111 oder 222 kontaktieren.

Ökumenische Pfingstnovene

„Gottes Geist schenkt Frieden“ - unter diesem Motto feiern evangelische und katholische Christen gemeinsam an jedem der neun Tage zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingstsonntag eine Abendandacht, jeden Tag in einer anderen Kirche oder Kapelle:

Freitag, 14. Mai, 19.00 Uhr

Matthäikirche, Gutenbergstr. 10

„Die Gnade des Heiligen Geistes als Heilmittel“

Samstag, 15. Mai, 19.00 Uhr

St. Rochus, Rochusstr. 223

„Versöhnung als Gabe des Heiligen Geistes“

Sonntag, 16. Mai, 19.00 Uhr

St. Augustinus
Gottfried-Kinkel-Str. 11

„Frieden beginnt im Kleinen“

Montag, 17. Mai, 19.00 Uhr

Kapelle am Helios Klinikum
Von-Hompesch-Str. 1

„Hass und Lüge etwas entgegensetzen“

Dienstag, 18. Mai, 19.00 Uhr

Johanniskirche, Bahnhofstr. 63

„Frieden als Grundhaltung“

Mittwoch, 19. Mai, 19.00 Uhr

St. Edith Stein, Borsigallee 27

„Die Stärke von Vergebung“

Donnerstag, 20. Mai, 19.00 Uhr

St. Markus, Fahrenheitstr. 7

„Grenzen von Versöhnung“

Freitag, 21. Mai, 19.00 Uhr

Emmaus-Kirche, Borsigallee 23

„Die Spaltung der Kirche – ein Skandal“

Samstag, 22. Mai, 19.00 Uhr

Die WOHNUNG
Stresemannstr. 28

„Der Dialog mit Gott schenkt Seelenfrieden“

